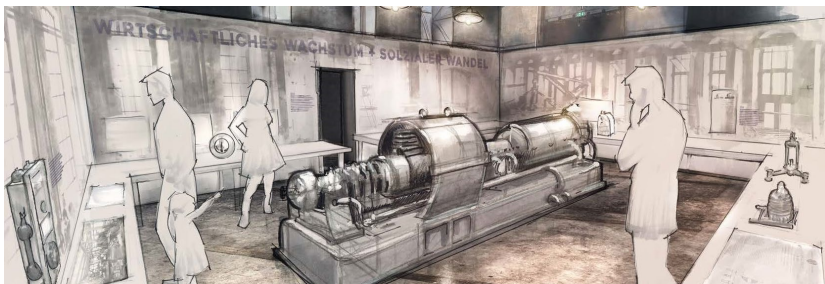


## Die Evolution der Arbeitswelt in der Schweiz

Heute möchten wir Sie auf eine Reise durch die vergangenen und zukünftigen Arbeitswelten der Schweiz mitnehmen. Wir werden einen Blick darauf werfen, wie sich Arbeitsmuster, Technologie, soziale Dynamik und die Rolle der Arbeitnehmer im Laufe der Zeit verändert haben und darüber spekulieren, wie sich Arbeit im 21. Jahrhundert entwickeln könnte, sowie verschiedene zukünftige Trends, Technologien und soziale Veränderungen betrachten, die die Arbeitslandschaft in der Zukunft prägen könnten.

Die Digitalisierung wird sicher weiter voranschreiten, was zu einer verstärkten Automatisierung und einem Wandel in der Art und Weise führen wird, wie wir arbeiten. Gleichzeitig wird die Bedeutung von Soft Skills und lebenslangem Lernen zunehmen, da sich die Anforderungen an Arbeitskräfte weiterentwickeln. Die Bedeutung von Flexibilität und Agilität wird weiter zunehmen, weil Unternehmen sich an eine immer volatilere Wirtschaft anpassen müssen. Gleichzeitig bringt die Globalisierung neue Herausforderungen mit sich, wie den zunehmenden Wettbewerb auf dem globalen Arbeitsmarkt und die Notwendigkeit, sich an eine schnelllebige und sich ständig verändernde Wirtschaft anzupassen.



Editorial:

**Nicole Kamm-Steiner**

Arbeitswelten &  
Nachhaltigkeit  
IWB



Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Evolution der Arbeitswelt lässt sich rückblickend gut aufzeigen. Die Prognose ihrer weiteren Entwicklung enthält aber Variablen, die wir schwer einschätzen können oder noch gar nicht kennen. Haben Sie im Jahr 2020 die von der IWB organisierte Ausstellung «Unter Strom» besucht? Die teilnehmenden Unternehmen waren eingeladen, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Künstliche Intelligenz war bei keinem ein Thema. Dabei ist KI heute, nur vier Jahre später, einer der bestimmenden Trends unserer Zeit.

Manche Fehlprognosen sind legendär. So sagte etwa der spätere Wirtschafts-Nobelpreisträger Paul Krugman 1998, dass «das Internet nicht mehr Einfluss auf die Wirtschaft haben wird als das Faxgerät.» Die Möglichkeit des Auftretens aussergewöhnlicher Ereignisse verringert die Zuverlässigkeit von Prognosen weiter. So wäre Homeoffice ohne die Pandemie niemals so rasch und verbreitet Teil der neuen Arbeitsnormalität geworden. Wobei es kaum je eine Frage war, ob uns eine Pandemie ereilen wird, sondern nur wann und wie.

Um diesen schwer abzuschätzenden weiteren Wandel der Arbeitswelt gemeinsam zu gestalten, brauchen wir auf individueller Ebene das Engagement zum lebenslangen Lernen. Und auf kollektiver Ebene eine echte Sozialpartnerschaft – wie wir sie bei ABB Schweiz mit dem Angestelltenrat pflegen. Ich bin stolz, dass wir heuer das 125-Jahr-Jubiläum des Angestelltenrates feiern können, der 1899 als Arbeiterkommission bei BBC gegründet wurde. Ein Vertrauensverhältnis für die Bewältigung der Herausforderungen unserer Zeit, das im 19. Jahrhundert begründet wurde.

## Historie:

Die industrielle Revolution und der Aufstieg der Fabriken (1900-1950)

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war die Schweiz ein Land, das von Landwirtschaft und Handwerk geprägt war. Doch mit dem Aufkommen der industriellen Revolution änderte sich das Bild radikal. Fabriken entstanden, insbesondere in Städten, so auch in Baden. Arbeitskräfte wurden in grossem Umfang in die Städte gezogen, um in den Fabriken zu arbeiten. Die Arbeitsbedingungen waren oft hart, die Arbeitszeiten lang, und die Arbeiter hatten nur begrenzte Rechte und kaum soziale Absicherung.



Industriearbeit war keinesfalls nur Männerarbeit; zur Linken stellen Frauen auf Wickeltischen Spulen her. Das Bild stammt aus dem BBC-Werk Münchenstein, 1915. (Bild: Historisches Archiv ABB)

Von der Fabrik zur Dienstleistungsgesellschaft (1950-2000)

Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem Wirtschaftswachstum der Nachkriegszeit verlagerte sich der Fokus der Schweizer Wirtschaft zunehmend von der industriellen Produktion hin zu Dienstleistungen. Banken, Versicherungen, Tourismus und andere Dienstleistungsbranchen erlebten einen Boom. Dies führte zu einer Veränderung der Arbeitslandschaft, da nun mehr Menschen in Büros, Banken und anderen Dienstleistungsunternehmen arbeiteten. Die Arbeitsbedingungen verbesserten sich allmählich, und Gewerkschaften

spielten eine zunehmend wichtige Rolle bei der Durchsetzung von Arbeitnehmerrechten.



Großraumbüros galten lange als seelenlose Tippfabriken. Heute sehen sie zum Glück meistens viel lockerer aus. © The Image Bank/Getty Images

Das digitale Zeitalter und die Globalisierung (2000-heute)

Mit dem Aufkommen des Internets und der Digitalisierung hat sich die Arbeitswelt erneut stark gewandelt. Die Schweiz wurde zu einem globalen Spieler in Branchen wie zum Beispiel Finanzdienstleistungen und Pharma. Flexible Arbeitsmodelle wie Homeoffice und Teilzeitarbeit wurden immer beliebter, und die Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben verschmelzen zunehmend.

## Zukunftsausblick:

Künstliche Intelligenz und Automatisierung

Es ist unbestreitbar, dass künstliche Intelligenz (KI) und Automatisierung in den kommenden Jahrzehnten eine immer grössere Rolle in der Arbeitswelt spielen werden. Maschinelles Lernen, Robotik und fortschrittliche Algorithmen werden viele repetitive Aufgaben übernehmen und die Effizienz in verschiedenen Branchen steigern. Dies wird zu einer Umstrukturierung von Arbeitsplätzen führen, wobei einige Berufe obsolet werden könnten, während andere neue Fähigkeiten erfordern, um mit den technologischen Veränderungen Schritt zu halten.

Zum Thema Künstliche Intelligenz führte die IndustrieWelt Baden im vergangenen April eine Podiumsdiskussion mit verschiedenen Referaten durch. [KI - IndustrieWelt Baden](#)

## Virtuelle Realität und Fernarbeit

Die Einführung von Virtual-Reality-Technologien wird es ermöglichen, dass Mitarbeiter aus der Ferne arbeiten, ohne physisch an einem bestimmten Ort präsent zu sein. Virtuelle Büroumgebungen und immersive Kommunikationsplattformen werden die Zusammenarbeit über große Entfernungen hinweg erleichtern und die Notwendigkeit verringern, täglich ins Büro zu pendeln. Dies wird zu einer grösseren Flexibilität für Arbeitnehmer führen und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben verbessern. Andererseits werden sich auch Führungs- und Motivationskompetenz der Arbeitgeber den Veränderungen anpassen.



Digital Workplaces planen und etablieren. Foto: Sergey Nivens - shutterstock.com

## Biotechnologie und Gesundheitswesen

Die Fortschritte in der Biotechnologie werden zu einer Revolution im Gesundheitswesen führen, was wiederum Auswirkungen auf die Arbeitswelt haben wird. Personalisierte Medizin, Gentherapie und regenerative Medizin werden zu neuen Berufsfeldern führen und die Nachfrage nach Fachkräften im Gesundheitswesen erhöhen. Gleichzeitig werden Unternehmen verstärkt in die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter

investieren, um die Produktivität zu steigern und Krankheitsausfälle zu reduzieren.

## Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Die zunehmende Besorgnis über den Klimawandel und die Umweltzerstörung wird zu einem verstärkten Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz führen. Unternehmen werden gezwungen sein, umweltfreundlichere Praktiken zu implementieren. Dies wird zu neuen Arbeitsplätzen in den Bereichen erneuerbare Energien, Umwelttechnik und nachhaltige Landwirtschaft führen. Landwirte werden sich stärker auf den Schutz von Böden, Wasserressourcen und Ökosystemen konzentrieren, um die langfristige Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Produktion zu gewährleisten. Praktiken wie ökologischer Landbau, Agroforstwirtschaft und regenerative Landwirtschaft werden zunehmend an Bedeutung gewinnen. Präzisionslandwirtschaft, Drohnentechnologie und Robotik werden eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Landwirte werden in der Lage sein, den Einsatz von Wasser, Düngemitteln und Pestiziden auf ihre Felder genau zu überwachen, um die Erträge zu steigern. Gleichzeitig werden biotechnologische Fortschritte zu neuen Sorten von Pflanzen und Nutztieren führen, die besser an die sich ändernden Umweltbedingungen angepasst sind. Mit dem Bevölkerungswachstum und der zunehmenden Urbanisierung werden vertikale Landwirtschaftssysteme und städtische Landwirtschaft immer wichtiger. Gebäude werden mit hydroponischen und aeroponischen Anlagen ausgestattet, um Nahrungsmittel in kleinen Mengen lokal anzubauen.



Semaphore: an Ecological Utopia Proposed by Vincent Callebaut

## Technologische Innovationen im Baugewerbe

Digitale Modelle und Baumanagementsoftware revolutionieren die Planung, Koordination, Effizienz und Überwachung der Bauausführung. Der Einsatz von Baurobotern, automatisierten Baumaschinen und 3D-Druck verbessert die Effizienz und die Genauigkeit. Die Baubranche steht vor der Herausforderung eines zunehmenden Fachkräftemangels. Dies erfordert verstärkte Anstrengungen, um qualifizierte Arbeitskräfte zu gewinnen und zu halten, sowie Investitionen in Aus- und Weiterbildung.

## Soziale Veränderungen und Arbeitskultur

Arbeitswelten und Innovation sind eng miteinander verknüpft. Innovation verändert Arbeitswelten durch technologische Fortschritte, und flexible Arbeitsformen. Gleichzeitig fördern moderne Arbeitsumgebungen Kreativität und Innovation. Die Arbeitskultur wird sich ebenfalls stark verändern, da die Bedürfnisse und Erwartungen der Arbeitnehmer sich weiterentwickeln. Eine zunehmende Betonung von Work-Life-Balance, Flexibilität und Sinnhaftigkeit in der Arbeit wird dazu führen, dass Unternehmen neue Modelle für Arbeitszeitgestaltung und Mitarbeiterengagement entwickeln. Die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit werden weiter verschwimmen, wobei Arbeitnehmer mehr Freiheit haben, ihren Arbeitstag selbst zu gestalten.

Insgesamt zeigt die Geschichte der Arbeitswelt in der Schweiz eine bemerkenswerte Entwicklung. Von den dunklen und gefährlichen Fabrikhallen des 19. Jahrhunderts bis hin zu den modernen, flexiblen Arbeitsplätzen des 21. Jahrhunderts haben sich die Arbeitsbedingungen und -muster erheblich verändert. Insgesamt steht die Arbeitswelt in der vor einer aufregenden, aber auch herausfordernden Zukunft. Die rasante Entwicklung von Technologie und Gesellschaft wird zu tiefgreifenden Veränderungen führen, die sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringen. Es ist entscheidend, dass Unternehmen, Regierungen und Arbeitnehmer sich auf diese Veränderungen vorbereiten und gemeinsam Lösungen entwickeln, um eine positive und nachhaltige Zukunft der Arbeit zu gestalten. Doch eines ist sicher: Die Schweiz wird auch in Zukunft eine dynamische und innovative Arbeitswelt haben, die sich ständig weiterentwickelt, um den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden.

Das Thema dieses Newsletters wollen wir von der IndustrieWelt Baden im Frühjahr 2025 in einer Podiums-Veranstaltung mit Fokus auf die Industrie-Arbeitswelten in der Region Baden erneut aufnehmen und die verschiedenen Aspekte beleuchten.

